

VOM ZWANG ZUR FREIWILLIGKEIT

Die Möglichkeiten des neuen § 135 FamFG

Ein Informationsabend am
Donnerstag, dem 30. September 2010
17:30 bis 20:00 Uhr
Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes
Sievekingplatz 1

Die Veranstaltung beginnt um 17:30 Uhr mit Grußworten eines Vertreters
der Behörde für Familie, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz
und der Justizbehörde

Fachleute diskutieren und berichten zu folgenden Themen:

- Was ist neu: Inhalt des § 135 des FamFG
VRiLG Rüdiger Streibel, Justizbehörde
- § 135 FamFG aus richterlicher Sicht
- derzeitige Praxis und Wünsche an die Mediation -
RiinAG Silvia Wolter-Welge; Familiengericht Hamburg
- Spätfolgen verpasster Einigungschancen
Dr. Carsten Unger, Dipl. Psychologe und Gutachter
- Mediation und die Einbeziehung von Kindern -Fallbeispiel
Rainer Hartmann, Familientherapeut
- Psychodynamik von gerichtlichen und außergerichtlichen Settings/Mediationen
Prof. Dr. phil. Frank Baumgärtel, Dipl. Psychologe
- Praxis der Informationsgespräche bei der ÖRA
Dr. Monika Hartges; Leiterin der ÖRA
- Familienmediationen aus anwaltlicher Sicht
Dr. Sabine Kramer, Rechtsanwältin
- Das Angebot der MediationsZentraleHamburg (MZH)
Thomas Hauswaldt, Rechtsanwalt, Vorstand der MZH

Diskussion

Moderation: VRiLG Rüdiger Streibel, Justizbehörde Hamburg

•

Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bei einem Glas Wein

•

Eine Initiative von:

Bund deutscher Psychologen,
Hanseatische Rechtsanwaltskammer,
Justizbehörde,
MediationsZentraleHamburg (MZH),
Öffentliche Rechtsauskunft und Vergleichsstelle (ÖRA)